

Nach 30 Jahren flimmert es wieder

Heimatverein und Tourismusbüro organisieren eine Kinoveranstaltung in Bad Kleinen / Neues Projekt stößt auf großes Interesse

Von Peter Täufel

BAD KLEINEN Freudige Erwartung bei den Mitgliedern des Heimatvereins Bad Kleinen - endlich ist es soweit: Am Freitag wird es das erste Mal nach dreißigjähriger Pause wieder eine Kinoveranstaltung im Ort geben. „Die Idee gibt es ja bereits seit vielen Jahren, nur uns hatte vor allem ein geeigneter Raum gefehlt“, erzählt Hannelore Voß, Mitglied im Vorstand des Heimatvereins. Den meint man nun im Tourismusbüro gefunden zu haben. „20 Plätze stehen zur Verfügung, das im Haus befindliche Café Draegers sorgt für die Versorgung der Gäste mit Getränken und kleinen Speisen“, so Voß.

Das Konzept soll die Menschen zusammenbringen, die Gemeinschaft fördern und den Gedankenaustausch ermöglichen - natürlich auch im Anschluss des gezeigten Filmes. „Das ist für mich Kultur!“, erklärt der ehemalige Bürgermeister und jetzt frisch gewählte Vorsitzende des Heimatvereins, Hans Kreher. Er hofft, dass sich dieses Angebot mittelfristig trägt. „Denn wir brauchen die Eintrittsgelder, damit wir das finanzieren können“, so der Kommunalpolitiker.

Für die Premiere am 18. Januar, 19.30 Uhr, brauchen sich die Organisatoren keine Sorgen zu machen: Bereits jetzt ist die Vorstellung so gut wie ausverkauft. „Das hat uns dazu veranlasst, eine weitere Aufführung einen Tag später zur gleichen Uhrzeit anzubieten“, berichtet Tourismus-Mitarbeiterin Geertje Schumann. Sie war es auch, die das Konzept für das neue Angebot erarbeitet hat. Genügend Vorbilder gibt es ja be-

reits: „Dabei stand natürlich die Finanzierbarkeit im Vordergrund. So etwas wie in der Museumsanlage Gadebusch, mit 500 Euro Kosten für den Filmvorführer, kam für uns nicht in Frage“, erklärt Schumann, die selbst in Gadebusch zu Hause ist. Auch die Lizenzgebühren für die Filme, die mehrere hundert Euro betragen können, stellten die junge Frau vor ein Problem. „Ich wendete mich an den Bürgermeister von Pokrent, Stefan Janssen. Dort gibt es seit einigen Jahren das Dorf-

kino“, erzählt Bad Kleinen's Tourismus-Mitarbeiterin. Das werde gut von den Einheimischen angenommen. Nicht nur der Film stehe dort im Vordergrund, sondern die Gemeinschaft - sich zu treffen, ins Gespräch zu kommen, sich auszutauschen und kennenzulernen. Das gleiche Konzept funktioniert auch seit einigen Monaten im Bürgerbahnhof Grevesmühlen.

Aus Pokrent bekam Schumann den Kontakt zum Landesverband für Filmkommunikation in Güstrow, die Abspielringe organisieren und in allen betreffenden Fragen beraten. Durch die jetzige Mitgliedschaft des Heimatvereins im Landesverband für Filmkommunikation unter Zahlung eines Jahresbeitrages, erhält der Verein monatlich einen Film zur Vorführung zu einem moderaten Preis. „Deshalb können wir für fünf Euro Eintritt die Aufführungen in so kleinem Rahmen anbieten, wobei 60 Prozent der Eintrittsgelder an die Filmkommunikation

gehen“, so der Heimatvereinsvorsitzende Kreher.

Das zur Verfügung stehende Filmangebot wechselt jährlich - aktuell kann aus mehr als 60 Titeln ausgewählt werden. „Für die ersten drei Kinoabende stehen die Filme bereits fest: ‚Frau Ella‘, eine deutsche Komödie mit Matthias Schweighöfer zur Premiere, im Februar die französische Komödie ‚Das Leben

ist ein Fest‘ und im März der Historienstreifen ‚Die Gärtnerin von Versailles‘“, zählt Geertje Schumann auf. Die Vorstellungen sind jeweils am dritten Freitag des Monats, bei Bedarf zusätzlich am darauf folgenden Sonnabend. „Nach der Sommerpause geht es im Oktober weiter. Dafür nehmen wir gern Vorschläge entgegen, welche Filme gezeigt werden sollen“, so Hannelore Voß.

Die Vorführtechnik hat der Heimatverein angeschafft. Möglich wurde das durch die Förderung der Sparkassenstiftung für das Projekt „Kulturabende up 'n Döörp“ in Höhe von 1500 Euro. Installiert wurde die Technik von den

Mitgliedern des Heimatvereins Andreas Kelch und Carsten Franke mit freundlicher Unterstützung der ortsansässigen Firma Hischer Elektrotechnik. Sie soll zukünftig auch für andere Veranstaltungen wie Reiseberichte oder Vorträge genutzt werden. Der privaten Nutzung bei Buchung des Raumes für Familienfeiern steht nach Aussage der Initiatoren ebenfalls nichts im Wege.

Endlich ist es soweit: Hannelore Voß und Hans Kreher erwarten mit Spannung den ersten Kinoabend in Bad Kleinen. FOTO: PETT

